



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.01.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:38 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Sven Reimer

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jörn Perlick

Pressesprecher

Michael Roch

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.09.2025, 13.10.2025 und 02.12.2025
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 9 Information KMS
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Şahin-Connolly um 19:00 Uhr eröffnet.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder

Es nehmen folgende Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

Herr Reimer

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 8 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind 8 anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

4 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Diese wird wie vorliegend festgestellt.

5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.09.2025, 13.10.2025 und 02.12.2025

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

6 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

Es gibt keinen Bericht aus der Verwaltung.

Frau Şahin-Connolly teilt mit, dass die Verwaltung, nach heutiger Erkenntnis und den bevorstehenden Herausforderungen, zu dem Entschluss gekommen ist, ab morgen eine Haushaltssperre für die Stadt Zossen zu verhängen.

Herr Perlick:

Es geht um die Liquidität der Stadt Zossen. Wir werden einen zweistelligen Millionenbetrag in den Jahren 2026/27 an Gewerbesteuerrückzahlungen haben. Im FSB werden wir dazu nähere Zahlen erläutern und darstellen. Die Rückzahlungen rühren aus den Jahren 2018/19 und fortfolgende, voraussichtlich werden wir hier auch eine nicht unerhebliche Summe an Zinsen bezahlen müssen. Wir haben einen erheblichen Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen.

Mit der Kommunalaufsicht ist abgestimmt, dass wir die drei Baumaßnahmen, Grundschule Zossen, Gesamtschule Dabendorf und Kita Bummi zu Ende führen werden. Die finanziellen Rahmenbedingungen dafür werden wir von der Kommunalaufsicht genehmigt bekommen. Für die Nordanbindung brauchen wir eine Einzelgenehmigung. Die Fördermittel in Höhe von 12,6 Mio. werden nicht ausreichen. Bei einer Haushaltssperre werden alle freiwilligen Leistungen geprüft. Die pflichtigen

Ausgaben werden fortgeführt. Alle wesentlichen Ausgaben werden durch die Kämmerei geprüft. Wir werden versuchen, nur das notwendige Minimum auszugeben. Ab morgen, den 22.01. wird die Haushaltssperre verhängt.

Frau Şahin-Connolly:

Ich stehe zu dem Thema Nordanbindung. Sie ist essenziell für die Stadt Zossen. Es wird die einzige Investition sein, die uns auf lange Sicht Gewerbesteuereinnahmen sichert und Arbeitsplätze schaffen kann. Bis jetzt sind die Ansiedlungen an der nicht vorhandenen Zuwegung zur Infrastruktur gescheitert.

Die jetzige Entscheidung trage ich voll umfänglich mit. Ausschlaggebend sind hier Dinge aus der Vergangenheit, die uns aufgrund eines niedrigen Gewerbesteuerhebesatzes belasten. Alle Stadtverordneten werden noch diese Woche von uns schriftlich informiert.

Trotz allem bin ich für das Jahr 2026 optimistisch. Die wichtigen Infrastrukturprojekte sind abgesichert. Ich bin optimistisch, dass es 2026/27 mit der Nordanbindung gelingen wird.

Wir werden nochmal in die Prüfung gehen bezüglich der Kreisumlage und der FAG-Umlage. Dazu werden wir Sie informieren. Wir sind dabei ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Es wird eine Sonder-SVV zum Thema Haushalt geben. Wir gehen dann in die Beratung und danach erst wird der Doppelhaushalt 2026/27 in der SVV entschieden.

7 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Reimer:

Wie verhält es sich mit den Mitteln und Budgets, die uns kommunalverfassungsmäßig zugesichert sind und wie verhält sich das mit den freiwilligen Leistungen, die die Stadt in der Vergangenheit noch zusätzlich aus einem Budget vergeben hat?

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden nach wie vor freiwillige Leistungen haben. Wir sind aber auf Unternehmen und auf die interkommunale Zusammenarbeit in dem Bereich angewiesen. Das Ortsbeiratsbudget ist Entscheidung hinsichtlich des Haushaltes. In der vorläufigen Haushaltsführung werden die Ortsbeiratsbudgets nicht zur Verfügung gestellt werden können. Das muss die SVV entscheiden. Im Haushalt werden wir die gleiche Summe einstellen, wie in den vergangenen Jahren.

Herr Giesecke:

Warum ist die Haushaltssperre nötig? Inwieweit geht die Haushaltssperre noch über die vorläufige Haushaltsführung hinaus?

Bekommen wir eine Übersicht, welche Beschlüsse von der Haushaltssperre in der Umsetzung beeinträchtigt oder bedroht sind?

Herr Perlick

Gefasste Beschlüsse, die freiwilliger Art sind, müssen nochmal neu durch die SVV betrachtet werden.

Die vorläufige Haushaltsführung lässt noch viel mehr Möglichkeiten zu bei noch eventuell möglichen Auszahlungen als die Haushaltssperre.

Frau Şahin-Connolly:

Momentan gibt es keinen Beschluss, der davon betroffen ist. Wir haben viele

Planungsleistungen seitens der Investoren. Unsere B-Pläne sind davon vorerst nicht betroffen. Die Entscheidungen Kita und Schule sind auch nicht betroffen. Sozialarbeit und Sozialstunden sind vertraglich abgeschlossen. Für das Projekt von angstlos. e.V. sind wir ebenfalls die vertragliche Verpflichtung eingegangen, aber für 2027 werden wir das sicher nicht nochmal machen können.

Es wird uns gelingen, Gewerbesteuereinnahmen wieder nach Zossen zurückzubringen. Ich sehe die Zukunft nicht so pessimistisch und denke, dass wir das gut hinbekommen.

Frau Reglin:

Gibt es bezüglich der Nordumfahrung Absichtserklärungen seitens zu zukünftiger Gewerbeansiedlungen?

Frau Şahin-Connolly:

Wie haben gute Anfragen und ich bin optimistisch, dass wir die Grundstücke relativ schnell vermarktet bekommen. Ich denke, wir werden gute und nachhaltige Unternehmen nach Zossen bekommen.

Frau Schreiber:

Gestern um 17 Uhr wurde durch einen Mitarbeiter der Reinigungsfirma an der alten Gesamtschule aus dem Obergeschoss des Containers eine Kugelbombe auf den Schulteich geworfen. Umliegende Gebäude haben gewackelt. Teile davon und die Fontänen sind über den Container geflogen. Die Überreste müssten noch rumliegen. Ich gehe davon aus, dass die Stadt das unverzüglich abstellt und es keinen weiteren Vorfall geben wird.

Wie war das Gewerbesteuer IST per 31.12.2025? Wie hoch ist die Einnahme tatsächlich?

Wie weit ist der Kassenkredit von 25 Mio. Stand jetzt ausgereizt und in Anspruch genommen worden? Ich rege dringend an keinen Doppelhaushalt vorzulegen, sondern nur für 26, wir uns anschauen welche Maßnahmen getroffen werden können und dann der Haushalt für 27 aufgestellt wird.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben uns eng mit der Kommunalaufsicht abgestimmt und haben stets im Sinne der Kommunalverfassung gehandelt.

Herr Perlick:

Der Kassenkredit ist derzeit mit 12 Mio. ausgeschöpft. Zur Gewerbesteuer 2025 werde ich am Montag im Finanzausschuss detaillierte Zahlen vorlegen.

Herr Reimer:

In einer Kita in Berlin Adlershof gab es einen schweren Unfall. Die Ursache ist eine Aufhängung an einer Terrassentür. Wir haben die gleichen Türen in der Kita Örtelufer, vielleicht auch in anderen Kitas. Ich bitte die Verwaltung, die Terrassentüren auf Dreh/Kipp zu prüfen, um so einen Unfall in Zossen zu vermeiden. Weiterhin haben wir im Örtelufer keine Absturzsicherung im Atelier/Treppenaufgang. Ich bitte darum unsere Einrichtungen entsprechend zu überprüfen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind bereits im Überprüfungsprozess. Die Kita-Leitung, die Erzieher vor Ort und ich sind der Meinung, dass im Atelier im Örtelufer keine Veränderungen vorgenommen werden müssen.

9 Information KMS

Herr Krieg von der KMS gibt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern Informationen anhand einer Präsentation. Diese enthält folgende Punkte:

Gebührenvorkalkulation 2026

- Vorbemerkung zu Vorkalkulation 2024 & 2025
- Gebührenvorkalkulation SW
- Gebührenkalkulation dezentral
- Gebührenkalkulation TW

Frau Şahin-Connolly:

2024 und 2025 sind alle Sondereffekte eingeflossen und aus diesem Grund waren die Gebühren deutlich günstiger. Diese Sondereffekte haben wir 2026 nicht mehr.

Bei der Gebührenkalkulation dezentral für Schmutzwasser 2026 greift Variante B, weil wir die 3 Euro Grundgebühr aufgenommen haben.

Frau Schreiber:

Sie haben bei den Sachkosten Schmutzwasser von 25 auf 26 eine Erhöhung von 400.000 Euro. Beim Trinkwasser sind es 500.000 Euro. Woher kommt die Erhöhung?

Herr Krieg:

Wie starten 2023 mit 7,8 Mio, sind dann 2024 bei 7,9 Mio. Wir sehen, dass 2025 eher zu tief liegt.

Frau Schreiber redet während des Redebeitrags von Herrn Krieg dazwischen und erhält daraufhin von der Ausschussvorsitzenden die erste Ermahnung.

Frau Schreiber:

Ist es nicht so, dass in 23 und 24 mit höheren Stromkosten gerechnet wurde, die Strompreise wieder gefallen sind und deswegen in 25 weniger Kosten angefallen sind? Welche Preise haben Sie in der Vorkalkulation für 26 bei Strom und Gas reingenommen?

Herr Krieg:

Das müssten Sie bitte schriftlich anfragen. Die Betriebsführungskosten der DNWAB ist der größte Posten. Was im Einzelnen die Strom- und Gaskosten sind, kann ich jetzt nicht sagen.

Frau Schreiber:

Ich haben die Fragen zur Gebührenerhebung an die beiden Vertreter der Stadt Zossen gestellt. Wieso haben Sie die Kalkulationen und die massiven Erhöhungen nicht in der Verbandsversammlung kritisch hinterfragt und wieso haben Sie dieser Erhöhung zugestimmt?

Frau Şahin-Connolly

Meine Zustimmung kann man anhand des Referats von Herrn Krieg nachvollziehen. Ich habe in der SVV informiert, dass es sich um die Auswirkungen der neuen Vergabe und der Berreinigung aus den Jahren 23 und 24 handelt. Die Sachkosten sind von 2023 bis 2026 trotz aller Umstände weitestgehend stabil geblieben. Ich kann hier mit gutem Gewissen zustimmen. Wir haben in der Verbandsversammlung die Einführung der Grundgebühr entsprechend diskutiert und haben den KMS beauftragt, verschiedene Varianten zur Verfügung zu stellen. Ich habe verantwortungsvoll und bewusst als Vorsitzende dem Vorschlag des KMS zugestimmt. Alle HVB plus die Mitglieder aus den Gemeindevertretersitzungen haben auch zugestimmt.

Frau Leisten:

Können wir die Ausarbeitung von Herrn Krieg bekommen?

Frau Şahin-Connolly:

Ja, die können Sie bekommen. Herr Krieg stimmt dem zu.

Herr Czesky

Wie schätzen Sie unsere Anlagen ein? Müssen wir in nächster Zeit viel investieren? Müssen wir beim Trinkwasser investieren? Wie ist die Qualität? Wie ist der Verbrauch?

Herr Krieg:

Wir haben Herausforderungen im Schmutzwasser. Im Bereich Kläranlagen sind wir stark ausgelastet und der KMS ist schon seit ein paar Jahren in Planung für eine neue Kläranlage. Es sollte in den nächsten ein, zwei Jahren mit dem Bau gestartet werden. Teilweise haben wir noch alte Leitungen, die erneuert werden müssen. Das Problem bei Erschließungen ist, dass wir pro Kilometer Maßnahme nur sehr wenig Einwohner haben. Jede Investition schlägt sich deswegen auf den einzelnen Gebührenzahler unverhältnismäßig nieder. Wir sind jetzt auf einem guten Weg. Der Wirtschaftsplan für 26 ist weitestgehend fertig und wir kommen wieder ohne Umlagen aus.

Herr Leisten:

Ist damit zu rechnen, wenn eine neue Kläranlage gebaut wird, dann auch die Gebühren wieder steigen?

Herr Krieg:

Das ist schmerzhaft, aber auch unabdingbar. Es gibt leider nirgendwo eine Leistung, ohne dass man dafür zahlt. Wir sind gezwungen, die anfallenden Abschreibungen auf die Gebühren umzulegen.

Herr Leisten:

Man könnte theoretisch Rücklagen bilden.

Frau Şahin-Connolly:

Das kann der KMS nur in Grenzen machen. Wir sind trotzdem angehalten, die Gebührenrechnungen so zu machen, wie es vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Da müssen die Abschreibungen mit rein.

Herr Giesecke:

Fördermittel dürfen nicht mit in die Kalkulation.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist richtig. Die haben wir aber aktuell nicht.

Herr Schulz:

In Kallinchen sind viele Grundstücke nicht angeschlossen. Warum wird die Anschlusspflicht nicht durchgesetzt? Es könnten dadurch auch wieder Einnahmen generiert werden.

Herr Krieg:

Mit dieser Frage würde ich Sie bitten, in die Verbandsversammlung des KMS zu kommen.

Frau Reglin:

Hat der KMS den Zuwachs von Zossen in den nächsten Jahren auf dem Schirm?

Herr Krieg:

Aus diesem Grund planen wir seit einigen Jahren eine neue Kläranlage und werden diese bauen.

Frau Leisten:

Wir haben hier keine Wahl uns einen anderen Anbieter zu suchen. Macht es mehr Sinn die Fragen in einer Sitzung des KMS zu stellen?

Frau Şahin-Connolly:

Sie können jederzeit in eine Sitzung kommen.

Wir sind ein kommunales Unternehmen und müssen ebenso alle Vorschriften einhalten.

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Frau Şahin-Connolly schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:53 Uhr.

Wiebke Şahin-Connolly
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll